

Birdingtours-Reise Diepholzer Moorniederung 06.-09. November 2024

Ein Reisebericht von Marina Warwas und Micha Arved Neumann mit Fotos von Markus Kellmann

06. November

Wir treffen uns am frühen Nachmittag in unserem zentral gelegenen Hotel in Diepholz. Die stilvolle Einrichtung und das freundliche Personal bilden eine schöne Atmosphäre zum Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen. Die Besprechung des Reiseverlaufes gestaltet sich dementsprechend angenehm. Direkt im Anschluss machen wir uns auf zu unserer ersten Exkursion ins Rehdener Geestmoor. Das Wetter ist der Jahreszeit entsprechend herbstlich trüb und neblig. Unser Weg führt uns über einen kleinen Moorrundweg mit einigen informativen Schautafeln. Erste Vögel werden entdeckt: Ein paar Meisen rufen, nordische Rotdrosseln fliegen aus einem Baum auf und vereinzelt lassen Wiesenpieper ihren weichen Ruf hören. Langsam bahnt sich nun das Hauptschauspiel an; der Einflug der Gänse und Kraniche ins Rehdener Geestmoor. Zum Teil direkt über unsere Köpfe fliegend lassen unzählige Blässgänse, darunter auch vereinzelt Tundrasaatgänse, ihre charakteristischen Rufe hören. Spannung liegt in der Luft. Wann kommen die Glücksvögel eingeflogen? Und dann ist es soweit: Der Ruf der Kraniche ist zu hören und immer wieder sind die majestätischen Vögel schemenhaft zu sehen. Es müssen insgesamt mehrere hundert Individuen sein. Als es dunkel wird, verlassen wir den Ort und erfreuen uns im Hotel an einem leckeren Abendessen. Ein vielversprechender Reisestart.



Kraniche über dem Rehdener Geestmoor (M. Kellmann)

07. November

Da sich der Nebel am Morgen noch nicht auflöst, verschieben wir unsere geplante Frühexcursion. Nach einem guten Frühstück brechen wir auf Richtung Dümmer See. Auf dem Weg entlang des Ostufers vom Dümmer See gibt es viel zu sehen und zu hören: Auf dem See zeigen sich verschiedene Enten und Gänse, darunter auch Haubentaucher. Im Ufergebüsch tummeln sich rufend Meisen, Finken und Amseln. Rotkehlchen, Buntspecht sowie Erlenzeisig suchen nach Nahrung. Besonders spannend ist die Beobachtung überwinternder Steppenmöwen. Auch Lach-, Sturm-, Mittelmeer- und Mantelmöwe werden bestimmt. Eine rege Unterhaltung über die schwierige Bestimmung von Möwen entwickelt sich. Silberreihler leuchten glänzend weiß am Seeufer.

Nach einem Mittagsimbiss mit Kaffee, Kuchen und frisch belegten Brötchen in einem sehr charmanten Bioladen geht es weiter ins Ochsenmoor. Bei einem Beobachtungsgang Richtung Huntemündung können wir viele verschiedene Vogelarten beobachten: Pfeif-, Krick-, und Löffelenten rasten auf einem Teich. Überraschend halten sich hier auch Brandgänse auf.

Typischerweise wuselige Zwergtaucher werden beobachtet und es zeigen sich verschiedenfarbige Mäusebussarde. Einem Exemplar können wir uns bis auf ein paar Meter annähern. Im Uferbereich verharren wir einige Zeit auf der Suche nach einem Seidensänger, welcher ein paar Tage zuvor dort entdeckt worden war. Der heimliche Einwanderer aus Südwesteuropa meldet sich jedoch nicht. Stattdessen ruft ein später Zilpzalp. Vom Turm am Südufer aus lassen sich hunderte ruhender Enten auf dem Dümmer See beobachten. Die Beobachtung eines jagenden Kornweihen Männchens über den feuchten Feldern auf der gegenüberliegenden Seite des Weges ist ein echtes Highlight.

Auf der anschließenden Fahrt zum Informationszentrum der Biologischen Station Dümmer See finden wir einen größeren Trupp rastender Gänse auf einem der Straße angrenzenden Feld. Die Vögel sitzen so dicht, dass sich trotz der Abenddämmerung noch Einzelheiten erkennen lassen. Es handelt sich hauptsächlich um Blässgänse, doch sind auch einige Grau- und Tundrasaatgänse darunter, sodass sich die Unterschiede gut studieren lassen.

Das Informationszentrum selbst informiert anschaulich und fachlich jedem zugänglich über Natur und Vogelwelt am Dümmer, sowie über den Einsatz für den Naturschutz. Ergänzt wird dies durch einen einfühlsamen und Augen öffnenden Film über diese für bedrohte Wiesenbrüter so wertvollen Flächen rund um den Dümmer. Spätestens jetzt wird mancher die Idee ins Auge fassen, dem Dümmer See und den umliegenden Feuchtwiesen und Mooren auch im Frühjahr einmal einen Besuch abzustatten. Der Tag endet in fröhlicher Runde bei erneut ausgezeichnetem Essen im Hotel.



Kormorane und Kormorane

und Stockenten am Dümmer See. (Foto: M. Kellmann)

08. November

Heute machen wir unsere Frühexkursion ins Rehdener Geestmoor. Es ist noch dunkel über dem Moor, aber die ersten Kraniche und Gänse lassen sich bereits hören. Je heller es wird, desto lauter und unruhiger werden die Vögel. Erste Gänsetrupps brechen auf; etwas später auch Kraniche. Eindrucksvoll. Ergreifend. Bei vollem Tageslicht haben dann fast alle Vögel das Moor verlassen und verbringen die Zeit des Tageslichts mit der Nahrungsaufnahme auf den Feldern. Zeit für unser Frühstück!

Anschließend geht es weiter ins Neustädter Moor. Auf einem bezaubernden Rundweg mit Stegen und Schautafeln erfahren wir vieles über das Moor: Bedeutung, Geschichte, Tier- und Pflanzenwelt und Nutzung des Moores werden erläutert. Vögel halten sich nicht viele auf im spätherbstlichen Moor: Ein paar Wiesenpieper fliegen auf, Turmfalken jagen und ja, dann wird er entdeckt: Der gesuchte Raubwürger. Ein inzwischen selten gewordener skandinavischer Gast zeigt sich in gebührender Entfernung auf einer Buschspitze. Aufregung gibt es, als ein Seeadler vorbeifliegt. In der Ferne rufen immer wieder Kraniche. Es tut gut, durch die ruhige herbstliche Moorlandschaft zu wandern.

Zur Kaffeezeit finden wir uns in einem schnuckeligen Land-Café mit selbstgemachtem Kuchen und uns wärmenden Heißgetränken ein. Zum Tagesabschluss geht es zum Großen Moor nach Uchte. Schon auf dem Weg dorthin beobachten wir immer wieder nahrungssuchende Kranichtrupps auf den Äckern. Der Einflug der Kraniche ins Moor, der sich vorzüglich von der Beobachtungshütte aus beobachten lässt, ist die absolute Krönung der Reise. Die Kraniche fliegen zum Teil knapp über das Dach der Beobachtungshütte und somit direkt über uns hinweg oder nahe vor unserer Plattform entlang und landen auf einem Zwischenrastplatz in nur ca. 60 Meter Entfernung. Mit fortschreitender Dunkelheit verlassen sie den Zwischenrastplatz und suchen nun zur Nachtruhe den Schutz des nur ein paar Flügelschläge entfernten Flachwassers auf.

Ein unvergessliches Schauspiel. Glücklich und überwältigt treten wir die Rückfahrt an.



Einflug der Kraniche ins Uchter Moor (Foto: M. Kellmann)

9. November

Es ist schon unser letzter Reisetag: Ein paar Frühaufsteher haben die Gunst der Stunde genutzt und sind bereits in der Dunkelheit noch einmal zum Großen Moor aufgebrochen, um den Abflug der Kraniche ein weiteres Mal zu genießen. Sie kommen mit verklärten Augen zum Frühstück zurück. Es wird von einem perfekten Kranich-Schauspiel berichtet. Die Gruppe, reduziert um ein paar früher abgereiste Teilnehmer, fährt zum Nordufer des Dümmer Sees. Über Nacht scheint es Vogelzug gegeben zu haben.

Die Büsche auf dem Weg zum Beobachtungsstand im Süden des Osterfeiner Moors sind voller Singvögel: Rot- und Wacholderdrosseln, Amseln, Rotkehlchen, Zaunkönige und Schwanzmeisen werden beobachtet. Auch Erlenzeisige, Bluthänflinge und Stieglitze können noch entdeckt werden. Über den Feldern und Feuchtflächen des Osterfeiner Moors fliegt ein Trupp Kiebitze. Vom Beobachtungsstand aus lässt sich ein großer Trupp Pfeifenten aus nächster Nähe betrachten. Ein schöner Anblick. Unsere letzte Station ist der Olgahafen am Nordufer des Dümmer Sees. Unter den Möwen im Hafen ist auch wieder eine Steppenmöwe. Haubentaucher und verschiedene Enten suchen nach Nahrung. Ein zutraulicher Trupp Schwanzmeisen löst den Eifer der Fotografen aus.

Zum Abschluss der Reise kehren wir in ein direkt dort gelegenes populäres Fischrestaurant ein. Dann heißt es Abschied nehmen vom Dümmer See, von den Kranichen, Gänsen, Enten sowie Singvögeln und auch voneinander. Eine schöne Reise!



Pfeifenten im Osterfeiner Moor (Foto: M. Kellmann)

Artenliste Birdingtoursreise Diepholzer Moorniederung 06.-09.11.24

Haubentaucher
Zwergtaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher

Nilgans
Kanadagans
Graugans
Blässgans
Saatgans
Weißwangengans

Pfeifente
Krickente
Stockente
Gänsesäger

Seeadler
Kornweihe
Mäusebussard
Turmfalke

Jagdfasan
Teichhuhn
Kranich
Kiebitz
Lachmöwe
Sturmmöwe
Steppenmöwe
Mittelmeermöwe
Mantelmöwe

Buntspecht

Wiesenpieper
Bachstelze
Zaunkönig
Rotkehlchen
Heckenbraunelle
Amsel
Rotdrossel
Singdrossel
Wacholderdrossel
Zilpzalp
Wintergoldhähnchen
Schwanzmeise

Blaumeise
Kohlmeise
Sumpfmeise
Haubenmeise
Raubwürger

Elster
Eichelhäher
Dohle
Saatkrähe
Rabenkrähe
Kokkrabe
Star
Haussperling
Buchfink
Stieglitz
Bluthänfling
Erlenzeisig
Bergfink
Goldammer
Rohrammer